

# Ob Anforderungen erfüllt werden können, sei noch nicht absehbar

KWB  
9.11.2012

## Der Verein Viehweide plant Verpflegung für Wanderer

**Vogtsburg-Schelingen. Der Verein Viehweide lädt stets Anfang November zur Mitgliederversammlung auf den Hof ein. Eröffnet wurde die diesjährige Sitzung mit den Rechenschaftsberichten der Vorstände Tillmann Hesse und Daniel Rath, dem Kassenprüfungsbericht und der Entlastung des Vorstands.**

In seiner Bilanz erwähnte Hesse die vielen Arbeitsstunden, welche die Mitglieder bei den alljährlich anfallenden Arbeiten (zum Beispiel Weidpflege) geleistet haben, ebenso bei der Pflege der Homepage.

Der weitaus größte Zeitaufwand sei in die Vorbereitung der geplanten Verpflegung für Wanderer investiert worden. Viele Arbeitsgruppentreffen und Gespräche mit Behörden hätten stattgefunden. Notwendige Fortbildungen seien besucht, infrastrukturelle Voraussetzungen geplant und teilweise realisiert, Dienstpläne erarbeitet, Hinweisschilder entworfen und das Grundkonzept den Gegebenheiten angepasst worden.

Die Anforderungen der Verwaltungen und Behörden seien, so Hesse, teilweise so hochgesteckt, dass nicht absehbar sei, ob sie erfüllt werden könnten.



**Der Leitstier auf der Viehweide genießt die gute Herbstluft.**

Foto: Verein

### Verzögerungen

Die größten Probleme bereite der geplante Alkoholausschank, der zwingend eine Gaststättenlaubnis und eine Toilettenanlage vorschreibe, unabhängig vom Umfang der Bewirtung. „Wir hatten die Gaststätten-erlaubnis im Juli beantragt und für August bis Oktober einen Probelauf geplant.“ Die Zeitplanung habe sich aber als nicht haltbar erwiesen, zumal nach anfänglich sehr positivem Echo aus der Bauverwaltung nun doch ein Bauantrag gestellt werden müsse, was die Planungen weiter verzögere.

Die Mitgliederversammlung sprach sich trotz aller Widrigkeiten einmütig dafür aus, die Planungen

intensiv voranzutreiben und weiterhin zu versuchen, ein Verpflegungsangebot für Wanderer einzurichten.

### Ausweisung als Naturschutzgebiet

Mit großem Interesse wurde die Ankündigung des Naturschutzgebiets Schelinger Weide/Barzental verfolgt. Der materielle Wert der Viehweide sinke dadurch, andererseits sei das Naturschutzgebiet eine Werbung im positivsten Sinne. Die Wirtschaftsfläche der Viehweide bilde, so Hesse, mit ihrer europaweit einmaligen Käuferfauna und vielen anderen Faunen- und Florenelementen den Kern des neuen Naturschutzgebiets. Ohne die vorbildliche Bewirtschaftung der Viehweide sei das nicht denkbar.

„Ihr beide seit Eltern dieses Naturschutzgebiets“, sagte Hesse zu Romana Schneider und Wolfgang Rath. „Ohne eure jahrzehntelange Arbeit, eure Liebe zu den Tieren, eure Achtung vor der Natur, ohne euer unbeirrtes Festhalten an extensiver Weidewirtschaft wäre dieses Naturschutzgebiet nicht realisierbar. Die Ausweisung der Viehweide als Naturschutzgebiet ist eine außerordentliche Würdigung, Anerkennung und Auszeichnung für euer Lebenswerk.“